

21. HORBER SCHIENEN-TAGE

Horb a. Neckar, 19. - 23. November 2003



Horb, 22. November 2003

Resolution der 21. Horber Schienen-Tage

Eisenbahninfrastruktur ist wichtiger Wirtschaftsfaktor
Regionalisierungsmittel nicht kürzen!

Rund 200 Teilnehmer aus dem In- und Ausland haben auf den Horber Schienen-Tagen vier Tage lang die aktuelle Situation des Verkehrsmittels Eisenbahn diskutiert. Wichtige Ergebnisse sind in der nachfolgenden Resolution zusammengefasst:

In der aktuellen Wirtschaftslage ist eine gute Infrastruktur mehr denn je wesentliche Bedingung für eine positive Entwicklung. Eisenbahninfrastruktur ist ein unverzichtbarer Teil dieser Infrastruktur, durch ihre Leistungsfähigkeit kann sie die gesamte Wirtschaftslage fördern.

Wichtigster Faktor hierbei ist ein Eingehen auf den Markt, die Entwicklung der Potentiale, das Stärken erfolgreicher Projekte und ein integrierender Ansatz mit dem Umfeld. Größter Hemmschuh sind der Umgang der Politik und der DB-Töchter mit der Infrastruktur und das Setzen von falschen und widersprüchlichen Rahmenbedingungen für Wirtschaftlichkeitsberechnungen.

Die Teilnehmer der 21. Horber Schienen-Tage fordern daher:

- Die Finanzierung der Eisenbahninfrastruktur muß als Grundlage der Wirtschaftsentwicklung öffentliche Aufgabe bleiben, sie darf nicht irreführend als Subvention bezeichnet werden.
- Eine Zukunftsvision für die Infrastruktur muß entwickelt und gemeinsam umgesetzt werden. Der Primat der Politik ist zu beachten; sie muß definieren, welches Maß an Infrastruktur vorzuhalten ist.
- Dem politischen Ziel „Mehr Verkehr auf die Schiene“ müssen endlich konkrete Taten mit dieser Wirkung folgen.
- Die Bedingungen für eine Übertragung der Verantwortung vom Bund auf die Länder für eine bestimmte Strecke müssen geklärt und verbessert werden, das Konnexitätsprinzip¹⁾ dabei beachtet werden.
- Erfolgreiche Projekte müssen fortgeführt und gestärkt werden, neue Projekte dürfen nicht an Kompetenzgerangel scheitern.
- BSchWAG²⁾- und Regionalisierungsmittel müssen in vollem Umfang erhalten bleiben.
- Die externen Kosten der Verkehrsträger müssen internalisiert werden.

1) Werden Aufgaben verlagert, so müssen auch die notwendigen Finanzmittel mitverlagert werden

2) Bundesschiene- wege- Ausbaugesetz

Die Teilnehmer der 21. Horber Schienen-Tage